



Postulat

38/22 betreffend Neukonzeption des historischen Standorts Galgenwäldli – damit Emmer Geschichte erfahrbar wird

1) Einleitung

Emmen verfügt über eine facettenreiche und bewegte Gemeindeggeschichte. Eine zentrale Örtlichkeit Emmer Vergangenheit ist die ehemalige Richtstätte "Galgenwäldli" nördlich des Zusammenflusses von kleiner Emme und Reuss. Diese von 1562-1798 genutzte Richtstätte, die eine Fläche von rund 2000 m² umfasste, diente der Vollstreckung von Todesurteilen des Standes Luzern und als Wasenplatz zur Entsorgung von Tierkadavern.

Von 1987 bis 1989 wurde vor der Errichtung des Umspannwerkes der SBB durch die Kantonsarchäologie eine aufwändige Grabung und Untersuchung des "Galgenwäldli" vorgenommen. Für diese Untersuchung wurden nebst archäologischem Fachpersonal auch Rechtshistoriker*innen, Anthropolog*innen und sogar Zoolog*innen hinzugezogen (vgl. Bill & Manser 1988, URL: <https://www.e-periodica.ch/cntmng?pid=mit-002%3A1988%3A61%3A%3A99>). Vom damals betriebenen archäologischen Aufwand ist heute vor Ort kaum mehr etwas sichtbar. Das öffentliche Informationsangebot beim „Galgenwäldli“ beschränkt sich auf 16 paarweise angebrachte, verschmutzte, teils überschmierte und beschädigte Texttafeln mit schwarzweisen Abbildungen, die auf einer kleinen, wenig gepflegten Wiese zwischen zwei Velohaupttrouten aufgestellt sind (für ein Bild siehe u. a. hier: <https://www.emmen.ch/aktuellesinformationen/1563706>). Obwohl die Lage der Wiese für einen Besuch ideal wäre und das "Galgenwäldli" das wohl bekannteste Zeugnis der Vergangenheit unserer Gemeinde darstellt, wird das Informationsangebot zu dieser wichtigen historischen Stätte kaum je genutzt. Der Verdacht liegt nahe, dass dieses geringe Besucher*innen aufkommen auf das mittlerweile aus der Zeit gefallene und wenig attraktive Informationsangebot vor Ort zurückzuführen ist.

2) Forderungen

Entsprechend fordere ich den Gemeinderat dazu auf;

- Massnahmen einzuleiten, um die über die Zeit in Mitleidenschaft gezogenen Infotafeln, zeitnah zu ersetzen
- Zusätzlich zu prüfen, wie das heute bestehende Informationsangebot zum Galgenwäldli für Besucher*innen attraktiver gemacht werden kann. Vorstellbar sind etwa:
 - o Ansprechendere/modernere Gestaltung der Texttafeln (bspw. mit Farbbildern)
 - o Die Schaffung eines multimedialen Informationsangebotes (bspw. QR-Codes auf Infotafeln zum Abruf einer Webseite mit Plänen der Richtstätte, Verweis auf Dokumentarfilm "Sulzigjoggi", Interviews von Historiker*innen, etc.)

- (Virtuelle) Nachbildungen von Teilen des Richtplatzes (virtuelle Nachbildungen könnten bspw. über "Augmented-Reality"-Applikationen für das Smartphone zugänglich gemacht werden)

3) Begründung

Anders als in städtischen Gemeinden ist Geschichte in Agglomerationsgebieten oft wenig "fassbar". Begehbare historische Stätten gibt es in Emmen nur wenige. Umso wichtiger ist es die bekannten historischen Plätze unserer Gemeinde zu schützen und ihr vorhandenes (Bildungs-) Potenzial besser zu nutzen. Der Richtplatz in Emmen ist ein einzigartiges Zeugnis von Rechtsprechung und Tod während der Epochen des Spätmittelalters und der frühen Neuzeit. Eine attraktive Neugestaltung des Informationsangebotes auf dem Richtplatz ermöglicht es diese Facette der Emmer Geschichte einer breiteren Gruppe von Besuchern und Einheimischen näher zu bringen. Gerade auch Emmer Schulklassen wird eine Möglichkeit eingeräumt, sich "vor Ort" mit der Geschichte ihres Heimatortes auseinanderzusetzen. Ausserdem zeigt das Galgenwäldli exemplarisch auf, dass die Geschichte Emmens nicht erst mit der Industrie des frühen 20. Jahrhunderts begann. Damit wird ein modernes Geschichtsverständnis gefördert, dass seinen Fokus weg von grossen Führungspersonen und bedeutenden Metropolen und stattdessen hin zu den Lebenserfahrungen von "einfacheren" Menschen an den unterschiedlichsten Orten verschiebt.

Emmenbrücke, 1. September 2022

Im Namen der SP Fraktion

Jonas Ineichen

Patrick Graf, Grüne

Lisa Müller

Judith Suppiger

Maria-Rosa Saturnino

Natalie Vonmüllenen